

KLÖPFER & MEYER

HERBST 2017



Wolfgang Alber
Brigitte Bausinger
Hermann Bausinger
Markus Bundi
Daniela Engist
Gabriele Glang
Johann Peter Hebel
Anton Hunger
Nina Jäckle
Karl-Josef Kuschel
Michael Lichtwarck-Aschoff
Elisabeth Pfister
Günter Schneidewind
Lothar Schöne
Michael Steinbrecher
Thomas Weiß

Der Gedichtekalender 2018

Liebes Klöpfer & Meyer-Publikum,

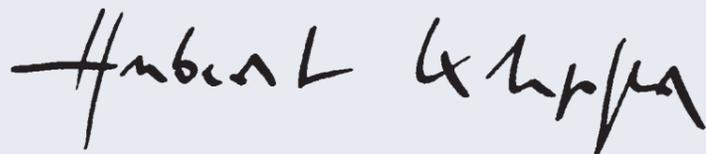
jetzt, da ich Ihnen diese Zeilen schreibe, ist Palmsonntag, der Sonntag vor Ostern. Gerade erst sind unsere Frühlingbücher erschienen – und schon schreibe ich Ihnen über unser kommendes Herbstprogramm. Seltsam ist's, tatsächlich, aber so eben funktioniert das Buchgewerbe. »Nur einen Sommer gönnt, ihr Verleger, der Novität sich zu entfalten am Markte«, so grantelte einst ein enttäuschter Epigone Hölderlins ...

Aber, bei allem Verständnis für seinen dichterischen Missmut: Hat er damit recht? Sind an solch kurzen Halbwertszeiten im Handel wirklich wir Büchermacher schuld? Denn zumindest den Überzeugungsverlegern blutet doch das Herz, wenn eines ihrer Bücher bloß einen einzigen schnellen Sommer hält. Und nichts wünscht sich ein Verleger mehr, als dass seine Novitäten, dass seine neuen Titel sich entfalten, dass sich sein Programm behauptet und Bestand hat – und auf Dauer nicht nur Zufalls-, sondern richtige Überzeugungsleser findet: konzentriert, versunken, mit einem Buch in der Hand, am Tisch, im Sessel, im Bus, im Flieger, im Zug oder noch anderswo.

Eine Binsenwahrheit: Je älter man wird, desto schneller vergeht einem die Zeit. Und wenn ich *darüber* nachdenke, übers gelassen sein, übers langsamer machen, dann fällt mir sogleich Johann Peter Hebel ein: »Die Vergänglichkeit« etwa, sein lyrisches Credo, sein tiefgründiger, so überaus menschenfreundlicher Versuch über Himmel und Erde, Gott und die Welt. Wohl wahr, bei Johann Peter Hebel, bei seinen Gedichten und Geschichten, da gehen mir (und nicht nur mir) bei soviel Wohllaut das Herz und die Sinne auf. Und deshalb also freue ich mich *besonders* auf Hebels frisch aufgelegte »Biblische Geschichten« bei uns. (Deren erste Auflage übrigens gleichfalls in Tübingen, nämlich 1824 bei Cotta erschien.) Ja, ein Wunschbuch ist's. Ein großes Kleinod, gewissermaßen. Damit ist auch kein anderes unserer Bücher geringer gemacht: Wirklich keines unserer anstehenden »jungen« Bücher möchten wir missen. Die können sich allesamt bestens sehen und lesen lassen!

Drum also, liebe Leserin und lieber Leser, blättern Sie sich nur erst gespannt durch unseren Herbstkatalog, lassen Sie sich erreichen. Und dann aber, wie immer, ganz Ihrer Profession und Leidenschaft entsprechend: buchhandeln, rezensieren und lesen Sie gut!

Recht herzlich, Ihr



Post scriptum: Als bald im August feiert Thomas Vogel, gestandener Autor und guter Freund, dem der Verlag wie der Verleger einiges verdanken, seinen Siebzigsten. Und weil er aber mit seinen gesammelten, »mehr doch privaten« Gedichten und Liedern partout nicht auf den größeren Markt will, erscheint bei Klöpfer & Meyer »außer der Reihe« von ihm ein schön aufgemachtes Bändchen, limitiert, voller poetischer Überraschungen mit dem geburtstäglichen sinnigen Titel: »Jahre der Launen«. Es ist ab Ende Juli mit ungefähr 80 Seiten für wohlfeile 12 Euro erhältlich – und es trägt die ISBN 978-3-86351-525-6.



Foto: Burkhard Riegels

Auszeichnungen

LUDWIG-UHLAND-
FÖRDERPREIS

BADEN-WÜRTTEMBERGISCHER
LANDESPREIS
für literarische Verlage

Johann Peter Hebel

Jean Paul, Goethe, Heidegger, Hesse, Ernst Bloch, Tucholsky, Canetti, W. G. Sebald, Walter Jens – und Marcel Reich-Ranicki: Sie alle lobten und verehrten ihn als großen deutschen Erzähler. Aber, um mit Gotthold Ephraim Lessing zu sprechen: »Wir wollen weniger gelobt und mehr gelesen sein!« Höchste Lesezeit also (wieder) für Johann Peter Hebel – und seine Biblischen Geschichten.

»Ein Klassiker, sehr ernst und sehr leicht zugleich.« **Süddeutsche Zeitung**

»Johann Peter Hebel oder Wie aus dem Vorsatz, Geschichten für das einfache Volk zu schreiben, Weltliteratur hervorging.« **Frankfurter Allgemeine Zeitung**

»Ich habe endlich auch die Biblischen Geschichten gelesen. Interpretieren und Biographen Hebels haben oft nur ein verlegenes Schulterzucken dafür übrig, und ich Esel habe ihnen jahrelang geglaubt. Ich bitte die Literaturhistoriker inständig, dieses Fehlurteil endlich zu korrigieren und nicht noch mehr Esel von der Lektüre abzuhalten. Ich habe den Aufklärer Hebel kennengelernt.« **Peter Bichsel**

Karl-Josef Kuschel

1948 in Oberhausen geboren, emeritierter Professor an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Tübingen, lehrt Theologie der Kultur und des interreligiösen Dialogs, lebt in Tübingen. Zuletzt, 2013, erschien bei Klöpfer & Meyer: »Theodor Heuss, die Schoah, das Judentum, Israel. Ein Versuch«.

Thomas Weiß

1961 in Karlsruhe geboren, studierte Evangelische Theologie in Bielefeld und Heidelberg, ist heute Pfarrer der Luthergemeinde in Baden-Baden. Schreibt seit vielen Jahren Lyrik und Prosa. Zuletzt, 2016, erschien bei Klöpfer & Meyer: »Oberlin, Waldersbach. Eine Begegnung«.

eBook
ISBN 978-3-86351-337-5

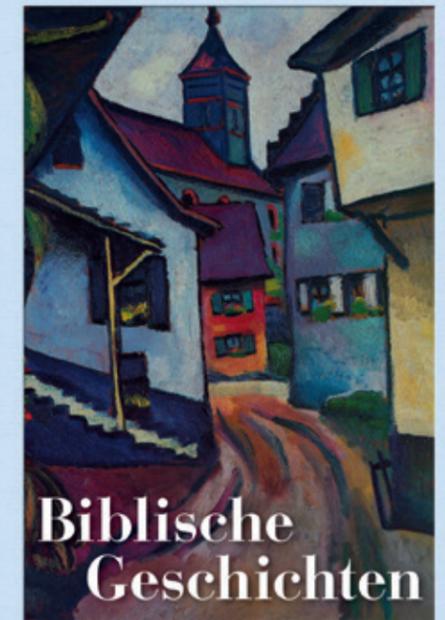
Johann Peter Hebel
Biblische Geschichten

Herausgegeben, mit einer Einführung und einem Nachwort von Karl-Josef Kuschel und Thomas Weiß

Auslieferung am 28. August 2017
ca. 300 Seiten, Hardcover mit Lesebändchen
ca. € [D] 24,- / [A] 24,70
ISBN 978-3-86351-458-7
Warengruppe 1114



JOHANN PETER HEBEL



Biblische
Geschichten

HERAUSGEGEBEN VON
KARL-JOSEF KUSCHEL
THOMAS WEISS

KLÖPFER&MEYER

Daniela Engist

»Kleins Große Sache« ist eine Realsatire auf das Arbeitsleben – urkomisch, mitunter tragisch und ziemlich erstaunlich. Ein Roman über den Irrglauben, dass hinter all dem Wahwitz doch ein Sinn stecken muss, und über die Frage, wer schuld an allem ist.

Harald Klein aus der Provinz hat zwei Begabungen: Er kann ein bisschen besser zuhören und besser schreiben als andere. Dass er damit im richtigen Leben, wo nur zählt, was sich auszahlt, nicht weit kommen wird, hält er für ausgemacht. Also entscheidet er sich gleich für das brotloseste Studium, das er sich vorstellen kann: Philosophie. Als ihn seine großbürgerliche Freundin Beate verlässt, beschließt er trotzig, es doch noch allen zu zeigen und bewirbt sich bei einem Schweizer Großkonzern. Er ahnt nicht, dass er sich auf eine Reise durchs wilde Absurdistan begibt. Ausgestattet mit einer raschen Auffassungsgabe und der hohen Anpassungsfähigkeit des Sozialaufsteigers macht er schnell Karriere. Aber sein Aufstieg erweist sich als wahre Höllenfahrt.

*Eine erfolgreiche Managerin steigt aus, um ihren Traum zu leben:
Romane schreiben. Und was für welche!*

»In der Wirtschaft geht es nicht gnädiger zu als in der Schlacht im Teutoburger Wald.«

Friedrich Dürrenmatt

»Auch wenn die Autorin einem glaubhaft versicherte, dass keine der handelnden Personen der Realität entstammte: Es könnte sie theoretisch alle geben.«

Christoph Mäder, Rechtsvorstand eines Schweizer Chemiekonzerns

»Kleins Große Sache« ist ungemein gut geschrieben, ein großes Lesevergnügen! Und doch spürt man stets den feinen Riss, der durch all den erzählten Spaß geht. Und der Leser fragt sich verwundert, was für eine Wirklichkeit hinter all den kuriosen Szenen steckt ...«

Ernst Peter Fischer, Publizist

»Es rumort unter der Oberfläche, nicht nur, weil die namenlose Firma direkt im erdbebengefährdeten Gebiet des Oberrheingrabens liegt. Wir erleben mit, wie einfache Sachverhalte, wenn sie in der Businesssprache gehaucht werden, eine neue Dimension des Seins heraufbeschwören. Daniela Engist zeigt, wie Management heute funktioniert – und niemand wundert sich, dass so viel schiefgeht. Und doch reibt man sich am Ende der Lektüre die Augen und schaut verblüfft auf die letzten Sätze – absolut unerwartet, was für ein Schluss!«

Karin Clauser, Geschäftsführerin einer Beratungsgesellschaft

»Der Global Player als Zauberberg der Jetztzeit: Daniela Engist schickt ihren staunenden Helden in die mystische Welt von Motivationsseminaren, Managementkonferenzen und Übernahme-Deals. Brillant beobachtet und mit feiner Ironie und hintergründiger Komik erzählt.«

Bernd Müller, Journalist



Foto: Anja Limbrunner

Daniela Engist

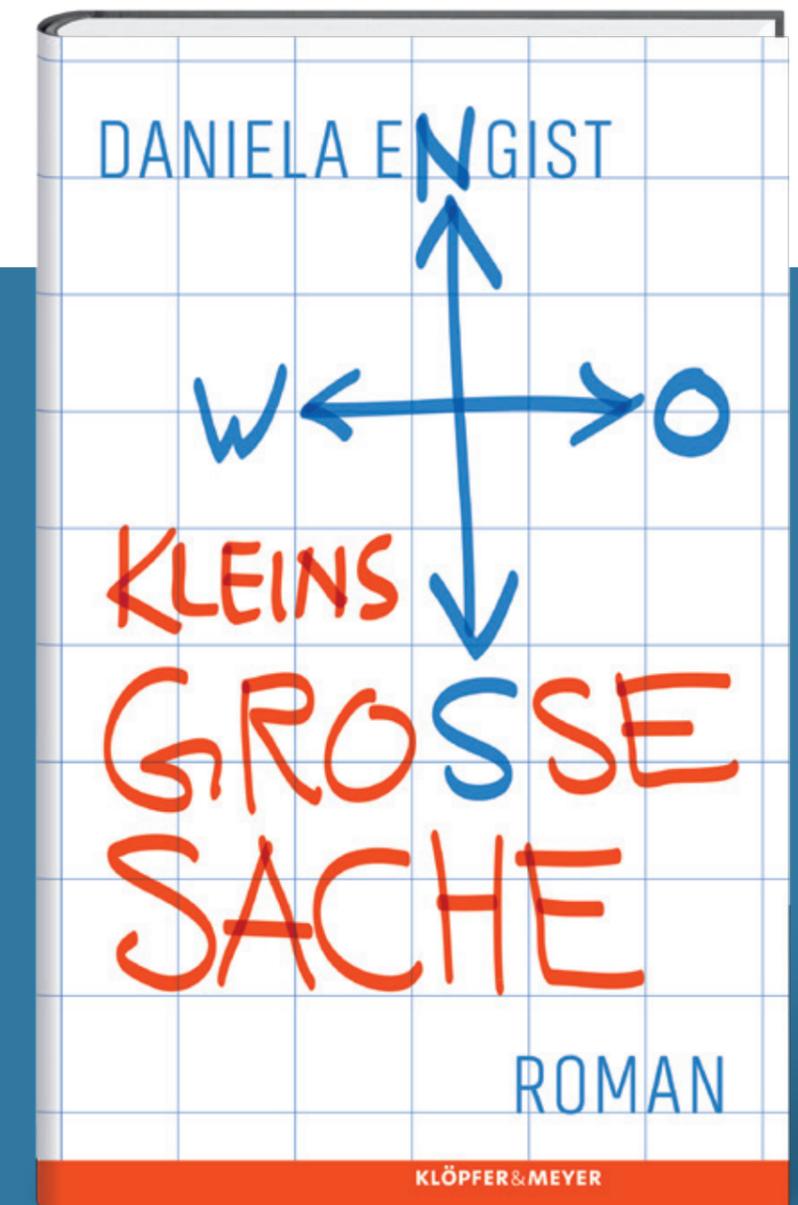
1971 bei Schwäbisch Gmünd geboren, studierte Germanistik, Anglistik und Musikwissenschaft in Freiburg im Breisgau. Behauptete in ihrer linguistischen Doktorarbeit, dass der Dialekt nicht aussterbe – unter gewissen Umständen. Freie Journalistin, PR-Managerin, »Managerseelenstreichlerin«. Nach dreizehn Jahren bei multinationalen Konzernen in der Schweiz tauschte sie Brot gegen Kunst und widmet sich seitdem dem Schreiben. »Kleins Große Sache« ist ihr Debütroman.

www.daniela-engist.de

eBook
ISBN 978-3-86351-330-6

Daniela Engist
Kleins Große Sache
Roman

Auslieferung am 28. August 2017
ca. 380 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
und Lesebändchen
ca. € [D] 25,- / [A] 25,70
ISBN 978-3-86351-452-5
Warengruppe 1112



KLÖPFER & MEYER

Nina Jäckle

»Liebe Nina, gestern hab ich am Stück Dein Manuskript, hab ich konzentriert von Tamara Danischewski, von Deiner Großmutter also und ihrem ›Stillhalten‹ gelesen. Und siehe: das war nicht bloß einfach gut. Sondern das war richtig gut. Glückwunsch, Trommelwirbel! Präzise Deine Sprache, eindringlich der Klang, klar Deine Psychologie(n), faszinierend Deine Retardierungen und Voranklänge: richtig, richtig gut. Und das ist nicht nur charmiert und vorlaut groß gesprochen! Es ist mir vielmehr eine tiefe Freude, Dich damit verlegen zu dürfen.«
Hubert Klöpfer am 3. Februar an Nina Jäckle

1933 ist Tamara Danischewski 21 Jahre alt. Sie studiert in Dresden Tanz bei Mary Wigman und Gret Palucca. Abends tritt sie im Kabarett auf, um für sich und ihre Mutter Geld zu verdienen. Dort lernt sie den Maler Otto Dix kennen, der sie während vieler Sitzungen porträtiert, eine Freundschaft entsteht. Dann aber verlässt Dix, als einer der ersten Künstler in der NS-Zeit aus dem Lehramt entlassen, die Stadt. Tamara bekommt einige große Auftrittsangebote, doch sie geht das Wagnis eines ungesicherten Lebens als Tänzerin nicht ein. Stattdessen heiratet sie 1936 einen Mann, der ihr und ihrer Mutter zwar eine gesicherte Existenz bieten kann, Tamara jedoch das Tanzen verbietet und dem sie sich, wie viele Frauen ihrer Generation, zur Gänze unterordnet. Alt geworden, erinnert sich Tamara an ein glanzvolles Leben, in dem noch alles möglich schien.

Sehnsucht macht ungerecht:

Die bewegende Erinnerung an ein nicht gelebtes Leben.

»Nina Jäckles Poetisierung der Erfindungsgabe – oder was man mit Sprache alles anfangen kann.«
Süddeutsche Zeitung

»Nina Jäckle hat bewirkt, was in der deutschsprachigen Literatur selten geworden ist: Sie hat mit ihren Büchern einen Stil geschaffen.« **Deutschlandfunk**

»Es hätte Turin sein können, Mailand, Genua, es hätte Amerika sein können, und es wurde der Wald, der See, das Dorf. So steht man nun in dieser einen Variante, die man zu seinem Leben gemacht hat, so versucht man nun immer wieder aufs Neue dem Bedauern das Gelingen entgegenzusetzen. Man weiß, am Ende wird Sehnsucht in jedem Moment des Glücks und in jedem Moment des Unglücks gewesen sein, am Ende wird alles durchwoben sein von dem, was stattdessen auch hätte stattfinden können, die Sehnsucht macht ungerecht.«

Zuletzt erschienen:



Der lange Atem · Roman
2014, 172 Seiten
gebunden mit Schutzumschlag
€ [D] 19,- / [A] 19,60
ISBN 978-3-86351-077-0
auch als eBook erhältlich

»Der lange Atem« erzählt vom Verlust und handelt vom Unglück des Überlebens.« **Frankfurter Rundschau**
»Diesem Buch gelingt etwas Großes.«
Mare



Dieses beeindruckende Porträt zeigt die Großmutter von Nina Jäckle mit 21 Jahren.

Das Buchcover bringt einen Ausschnitt dieses Porträts: Otto Dix »Bildnis der Tänzerin Tamara Danischewski mit Iris«, 1933 © VG Bild-Kunst, Bonn 2017



Foto: Michael Schröder

Nina Jäckle

1966 in Schwenningen geboren, in Stuttgart aufgewachsen, absolvierte Sprachschulen in der französischen Schweiz und Paris; eigentlich wollte sie französische Literatur übersetzen, beschloss dann aber, lieber selbst zu schreiben.

Bei Klöpfer & Meyer erschien von ihr 2010 die Erzählung »Nai oder was wie so ist«, 2011 der Roman »Zielinski« und 2014, gefördert vom Deutschen Literaturfonds, der Roman »Der lange Atem«, für den sie 2014 mit dem Tukan-Preis der Stadt München und 2015 mit dem Evangelischen Buchpreis ausgezeichnet wurde. Zudem erhielt sie 2015 den Italo-Svevo-Preis für ihr Gesamtwerk und das Stipendium der Deutschen Akademie Rom Villa Massimo 2016/17.

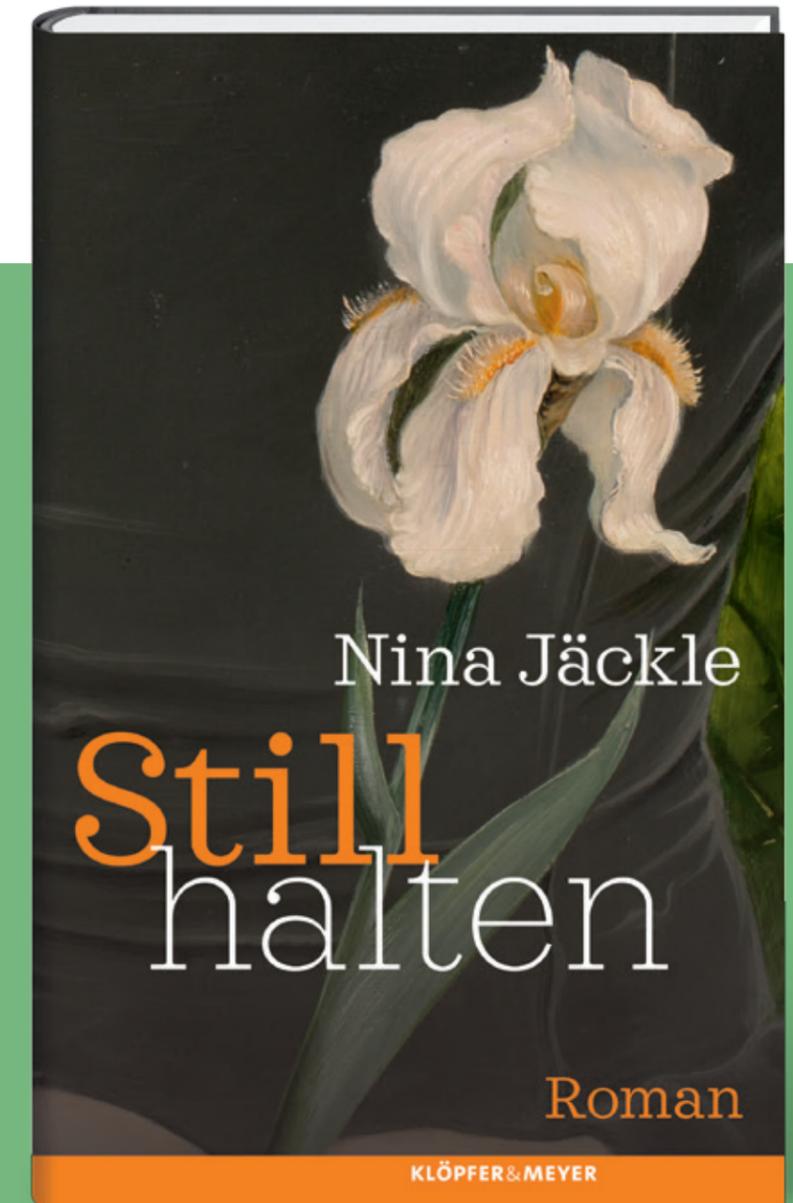
eBook
ISBN 978-3-86351-329-0

Nina Jäckle
Stillhalten
Roman

Auslieferung am 24. Juli 2017
ca. 190 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
farbiger Vor- und Nachsatz und zwei Abbildungen
ca. € [D] 20,- / [A] 20,60
ISBN 978-3-86351-451-8
Warengruppe 112



9 783863 514518



Nina Jäckle
Stillhalten
Roman

KLÖPFER & MEYER



Foto: Mirko Markic

Michael Lichtwarck-Aschoff

1946 im Isartal geboren, lebt in der Nähe Augsburgs, wo er Jahrzehnte als Intensivmediziner arbeitete. Forschungstätigkeiten in München, Basel, Freiburg und Uppsala über Probleme der künstlichen Beatmung, außerplanmäßiger Professor für Anästhesiologie und Intensivmedizin.

Hat mit dem Ende der Klinikarbeit mehr Zeit, um schreibend zu bedenken, was das wohl sein könnte: die Medizin. Bei Klöpfer & Meyer erschien 2016 mit großem Erfolg sein Erzähldebüt »Hoffnung ist das Ding mit Federn«. Ausgezeichnet mit dem Schwäbischen Literaturpreis 2015 und dem Preis des Irseer Pegasus 2016.



eBook
ISBN 978-3-86351-332-0

Michael Lichtwarck-Aschoff
Als die Giraffe noch Liebhaber hatte
Vier Entdeckungen

Auslieferung am 28. August 2017
ca. 250 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
ca. € [D] 22,- / [A] 22,70
ISBN 978-3-86351-454-9
Warengruppe 112



Michael Lichtwarck-Aschoff

Die großen Ideen der Wissenschaft kommen heillos und ohne Absicht in die Welt. Weil einer sich in das falsche Fräulein verliebt, oder weil die Käfigtür des Gürteltiers offenstand, solche unklugen Zufälle. Schaut man es vom Ende her und mit den Augen der großen Wissenschaftler an, dann steckte hinter jedem Fortschritt selbstverständlich immer ein genauer Plan, und man habe stets haarscharf gewusst, worauf man hinauswollte. Fräulein und Gürteltier sind vergeben und vergessen.

Étienne Geoffroy Saint-Hilaire, Antoine de Lavoisier, Claude Bernard & Louis Pasteur: Michael Lichtwarck-Aschoffs vier Erzählungen über diese vier »Wissenschaftshelden« beschäftigen sich mit verschwiegenen Nebenumständen ihrer großen Entdeckungen – und mit dem nackten Zufall. Das meint insbesondere: mit Küchenrezepten für Fasan, mit Harnverhalt und Giraffenliebe, mit schwarzem Hosenstoff für die bescheidenen Weinreben, mit Neid, Homöopathie und Patriotismus bei der Erfindung der Tollwutimpfung. Wissenschaft braucht Enttäuschung. Auch Täuschung und ordinärer Betrug sind gelegentlich hilfreich.

Die Tatsachen, die in diesem Buch berichtet werden, sind meist nicht gänzlich unbekannt. Wie sie aber zusammenhängen, sucht man selbst in den Fußnoten der Wissenschaftsgeschichte vergebens ...

Ein Buch fröhlicher Wissenschaft!

»Naturwissenschaft ist wie Sex. Natürlich kommt es gelegentlich auch einmal zu praktischen Resultaten. Aber das ist nicht der Grund, warum wir sie betreiben.«
Richard Feynman

»Man hat den Eindruck, dass die moderne Naturwissenschaft auf Annahmen beruht, die irgendwie dem Lächeln einer Katze gleichen, die gar nicht da ist.«
Albert Einstein

Zuletzt erschienen:



Hoffnung ist das Ding mit Federn · Vom Fliegen. Drei Versuche und ein halber
2016, 172 Seiten, geb. mit Schutzumschlag, € [D] 19,- / [A] 19,60
ISBN 978-3-86351-422-8
auch als eBook

»Michael Lichtwarck-Aschoffs mit novellistischem Geschick und perspektivischen Feinheiten dargebotene Melange aus Dichtung und Wahrheit handelt nicht nur von Versuchen, die Schwerkraft zu überwinden, sondern auch von gedanklichen und emotionalen Höhenflügen.« **Augsburger Allgemeine**
»Denn immer ist es das Menschliche, damals wie heute, ist es das Gute wie das Schlechte, das Gestalt findet und dem Michael Lichtwarck-Aschoff eine sagenhaft einfache wie einfühlsame Sprache zu geben vermag, die den Leser sofort in Bann zieht.« **Südwest Presse**
»Vier bezaubernde Geschichten. Beste Literatur, beste Unterhaltung.« **Wort_Zone**

Markus Bundi

Vom Wagnis glücklich zu sein: In seinem jüngsten Erzählband »Planglück« lotet Markus Bundi aufs Neue die Verheerungen menschlichen Daseins aus, sei dies angesichts des Todes, einer knapp über dem Kopf schwebenden Drohne, oder sei es auch nur während der Begegnung mit einem eigenartigen Nachtwächter. Versuche der Optimierung, der Effizienzsteigerung, aber auch der persönliche Rückzug scheitern immer wieder an der Flüchtigkeit des Glücks. Der eine weiß nicht, was er alles seinem Hausgeist verdankt, der andere, ein Fischer ohne Beute, badet scheinbar seins- und selbstvergessen den Wurm. Mit anderen Worten: Markus Bundis Geschichten widerspiegeln die Sinnlichkeit, welche die Todgeweihten am Leben hält – und sei es nur im Versuch, in einem Aufzug zum Mittelpunkt der Erde unbeschadet die andere Seite zu erreichen.

»Drei Weltmächte gibt es, sagt, sehr treffend, ein Alter: Klugheit, Stärke und Glück. Ich glaube, dass die zuletzt genannte am meisten vermag.«

Arthur Schopenhauer

»Markus Bundi: Einer, der seine poetischen Worte sehr präzise setzt – und unpräzisiös.«

Manfred Papst, Neue Zürcher Zeitung am Sonntag

»Was andere Autoren auf einer ganzen Seite nicht erzählen, erzählt Markus Bundi in einem einzigen Satz.«

Matthias Politycki

»Nicht zu viel reden, dabei aber möglichst viel sagen. So könnte man Markus Bundis Grundton umschreiben.«

Zsuzsanna Gahse

»Markus Bundi ist ein literarischer Porträtist, ein Feinanalytiker. Seine Studien zu lesen, heißt, gestochen scharf die Unebenheiten der Seele zu erkunden.«

Björn Hayer, Literaturblatt

Zuletzt erschienen:



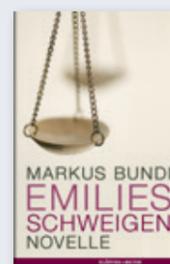
MARKUS BUNDI
Mann ohne Pflichten
Roman

2015, 168 Seiten
geb. mit Schutzumschlag
€ [D] 20,- / [A] 20,60
ISBN 978-3-86351-404-4
auch als eBook



MARKUS BUNDI
Die Rezeptionistin
Erzählung

2014, 88 Seiten
Hardcover mit Fadenheftung, eingelegetem Titelschild und Lesebändchen
€ [D] 15,- / [A] 15,50
ISBN 978-3-86351-074-9
auch als eBook



MARKUS BUNDI
EMILIES SCHWEIGEN
NOVELLE

2013, 120 Seiten
geb. mit Schutzumschlag
€ [D] 16,- / [A] 16,50
ISBN 978-3-86351-053-4



Foto: Christian Doppler

Markus Bundi

1969 geboren, lebt in Neuenhof/Schweiz. Studierte Philosophie und Germanistik an der Universität Zürich. Herausgeber der Werkausgabe von Klaus Merz im Haymon Verlag, Innsbruck, und Herausgeber der REIHE im Zürcher Wolfbach Verlag. Zuletzt erschien von ihm bei Klöpfer & Meyer mit großem Erfolg 2013 die Novelle »Emilies Schweigen«, 2014 die Erzählung »Die Rezeptionistin« sowie 2015 der Roman »Mann ohne Pflichten«.

www.markusbundi.ch

eBook
ISBN 978-3-86351-331-3

Markus Bundi
Planglück
Erzählungen

Auslieferung am 24. Juli 2017
ca. 150 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
ca. € [D] 18,- / [A] 18,50
ISBN 978-3-86351-453-2
Warengruppe 1112



9 783863 514532



KLÖPFER & MEYER

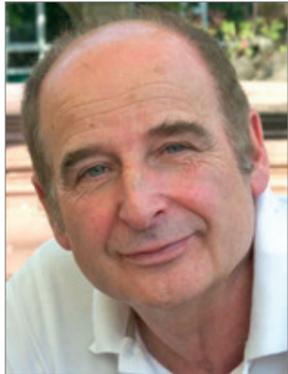


Foto: Michael F. Jung

Lothar Schöne

1949 in Herrnhut geboren, studierte in Frankfurt und Mainz, promovierte in Tübingen, arbeitete als Journalist, Hochschullehrer, Drehbuchautor und veröffentlichte mehrere Romane, Erzählungen und Sachbücher. Sein Roman »Das jüdische Begräbnis« wurde in sechs Sprachen übersetzt, unter anderem ins Hebräische.

Bei Klöpfer & Meyer erschienen 2010 der Roman »Das Labyrinth des Schattens« und 2012 die schwarzen Geschichten »Schall und Rauch«. Lothar Schöne erhielt eine Reihe von Auszeichnungen und Preisen, u. a. das Villa-Massimo-Stipendium in Rom, den Offenbacher Literaturpreis, den Erfurter Stadtschreiberpreis, zuletzt den Rheingau-Taunus Kulturpreis.

www.lothar-schoene.de



eBook
ISBN 978-3-86351-336-8

Lothar Schöne
Jener unscheinbare Moment
Roman

Auslieferung am 24. Juli 2017
ca. 260 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
ca. € [D] 22,- / [A] 22,70
ISBN 978-3-86351-443-3
Warengruppe 1112



Lothar Schöne

»Lothar Schöne gehört zu den großen stillen Erzählern der Zeit. Ohne Getöse und unter souveräner Nichtbeachtung der literarischen Moden widmet er sich mit leichter Hand den angeblich so schweren Themen, die uns alle angehen und beschäftigen.« *Die Welt*

Frankfurt in den mittleren 1970ern: Mischa, Anfang zwanzig, ist gedanklich zwar ein Rebell, in Wirklichkeit aber zu feige für jeden klaren Schnitt. Sein Studium ist ihm verhasst, aber er schafft es nicht, damit aufzuhören. Vielmehr ist er in eine Kommilitonin frisch verliebt und gefühlsmäßig überwältigt. Die beiden erleben herrliche Tage. Doch eines Tages beendet Dorothee das Verhältnis abrupt und lässt sich nicht mehr sehen. Was ist passiert? Ist die Liebe nicht Himmel, sondern Hölle? Gerade sind jüdische Verwandte aus der Emigration nach Frankfurt zurückgekehrt. Der Onkel gibt sich politisch düster, zugeknöpft, die Tante aber zeigt Interesse an ihm und seiner Situation, wird seine Mentorin, erklärt ihm, was Frauen unter Liebe verstehen. Zugleich aber scheint sie selbst auf rätselhafte Weise an einer zerbrochenen Liebe zu hängen. Sie, die einst aus Berlin flüchten musste, zieht es auch wieder dorthin. Zu ihrem Geliebten? Mischa ist sich sicher: Wenn er herausbekommt, was diese alte Liebe am Leben hält, wird er auch seine Liebe wieder gewinnen. Und dabei entdeckt er eine schier unglaubliche Wahrheit. Aber erst ein Brief von Dorothee macht ihm seine eigene tragische Situation klar.

»Langweilig wird es bei ihm nie:
Lothar Schöne schreibt mit einer großen Portion Esprit.« *Frankfurter Rundschau*

»Ein hinreißender Erzähler, dessen Romane durch ihre Mischung aus doppelbödigem Witz und Spannung, aus Heiterkeit und desperater Lebensunsicherheit faszinieren.«

Frankfurter Allgemeine Zeitung

»Lothar Schöne beherrscht die leichte und geistreiche Form des Schreibens, er bietet Tiefgang und Spannung, arbeitet mit sinnlicher Kraft und frechem unverbrauchten Witz.«

Südwestrundfunk

Zuletzt erschienen:



Schall und Rauch · Schwarze Geschichten
2012, 192 Seiten, Hardcover, € [D] 16,90 / [A] 17,40
ISBN 978-3-86351-042-8

»Schöne, schräge Geschichten. Beigebracht von ›one of the best storytellers in Germany‹.«
The Jerusalem Post

»15 Erzählungen: intelligent, zeitnah, voller Humor.« **Nürnberger Nachrichten**

»Rabenschwarze Miniaturen.« **Die Rheinpfalz**

Anton Hunger

Der Journalist Tom Schollemer ist einer heißen Sache auf der Spur: Geldwäsche, Korruption, Waffenschmuggel. Im Zentrum ein hoch angesehener deutscher Politiker, der von der georgischen Mafia bestochen wird.

Doch dann wird sein Informant, der Detektiv Igor Schukow, mit einem Betonklotz am Körper tot im Brunnanger Weiher gefunden. Für die Staatsanwaltschaft und die Kripobeamtinnen war das klarer Selbstmord, ein Fremdverschulden sei auszuschließen. Tom Schollemer aber glaubt dem Suizid-Befund nicht, er beißt sich in diesem aussichtslosen Fall fest. Sein Chefredakteur und die Kollegen halten ihn für verrückt.

Da platzt die Meldung herein, der griechische Steuereintreiber Kostas Karabelas sei im Wald an einem Baum erhängt aufgefunden worden. Angeblich Selbstmord. Für Tom Schollemer ist diese Ermittlungsbehauptung so wenig glaubwürdig wie das polizeiliche Testat zum Tod des Detektivs Schukow. Dem Chefredakteur trotzt er trickreich eine Dienstreise nach Athen ab, die er nach zwei Überfällen nur knapp überlebt. Doch eben die beiden Überfälle bringen ihn auf die Spur der georgischen Mafia.

Der zuständige Kriminalbeamte lässt Tom Schollemer regelmäßig auflaufen. Weil der Reporter aber nicht aufgibt, bietet er ihm einen Pakt an. Es ist ein Pakt mit dem Teufel.

*»Die Presse hat die Aufgabe, das Gras zu mähen,
das über etwas zu wachsen droht.« Alfred Polgar*

»Bisweilen hat das Publikum leicht romantisierende Vorstellungen vom Reporterleben. Die Wirklichkeit aber ist in jedem Fall anders und mitunter auch gnadenlos. Reporter sind getrieben – und scheuen manchmal auch nicht den Faustischen Pakt. Anton Hunger schildert, sprachgewandt und spannend, eine Facette des investigativen Journalismus, die atemberaubend ist und nur ein Fazit zulässt: Die Suche nach der Wahrheit ist gefährlich. Unter Umständen lebensgefährlich.«

Dominik Wichmann, ehemaliger Chefredakteur von »Stern« und »Süddeutsche Zeitung Magazin«

»Man erfährt in dem Roman nichts über geruhige Recherche, sondern vom Durchraufen zwischen Korruption und seltsamen Saubermännern. Anton Hunger hält uns auf spannendste Art den Spiegel einer gemeinen Zeit vor. Schlimm, dass sie exakt die unsere ist und gut, dass es auch Auswege gibt und man sich mit Genießen seine Welt retten kann.«

Vincent Klink, Autor, Musiker, Sternekoch

Zuletzt erschienen:



Nah am Wasser - Geschichten

2014, 128 Seiten, geb. mit Schutzumschlag, € [D] 16,- / [A] 16,50
ISBN 978-3-86351-091-6
auch als eBook erhältlich

Das Wasser als gleichsam archimedischer Punkt: »So ist der Mensch!« Ein abgründig-hintergründiges Geschichtenbrevier menschlicher Schwächen und Unzulänglichkeiten. »Panta rhei«, alles ist im Fluss – und Du, o Mensch, bist mittendrin ...

»Zehn kurze, griffige, aber auch spannende Geschichten hat der Journalist Anton Hunger (...) in seinem Büchlein vereint. Jede Geschichte besitzt ihr eigenes Tempo, ihren eigenen Charme. Bei allen spielt das Wasser eine Rolle – das seit Urzeiten für das Treiben der Menschen nur eine müde Welle übrig hat.« **Mare**

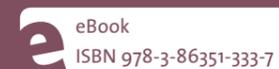


Foto: Julia Grudda

Anton Hunger

1948 in Cham in Bayern geboren. Studierte VWL, Politik und Soziologie in Tübingen und Regensburg, absolvierte auch eine Lehre als Schriftsetzer und arbeitete fast zwei Jahrzehnte als Journalist, u. a. bei der Stuttgarter Zeitung. Von 1992 an 17 Jahre Kommunikationschef bei Porsche in Stuttgart. Ausgezeichnet mit mehreren Journalistenpreisen und auch als PR-Manager des Jahres.

Bei Klöpfer & Meyer erschien 2013 »Blattkritik. Vom Glanz und Elend der Journaille« sowie 2014 »Nah am Wasser. Geschichten«. Seine hintergründige »Gebrauchsanweisung für Schwaben« (2007 und 2016) bei Piper wurde ein Bestseller, nicht nur in Baden-Württemberg. Anton Hunger lebt und arbeitet heute als Publizist am Starnberger See.



Anton Hunger
Der Pakt mit dem Teufel
Kriminalroman

Auslieferung am 28. August 2017
ca. 280 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
ca. € [D] 22,- / [A] 22,70
ISBN 978-3-86351-455-6
Warengruppe 1112



Anton Hunger
**Der Pakt
mit dem Teufel**
Kriminalroman

KLÖPFER & MEYER

Michael Steinbrecher

Jeder Mensch wird durch seine Familie geprägt – ob er will oder nicht. Für die einen bleibt die Herkunftsfamilie ein Leben lang ein Bezugspunkt, für andere ist es wichtig, ihr so schnell wie möglich zu entfliehen. In jedem Fall bleibt sie ein Leben lang ein Thema, auch wenn längst die eigene Familienplanung erfolgt ist. Im besten Fall ist der gesamte Familienverband, den man heutzutage glücklicherweise auf verschiedenste Arten leben und gestalten kann, eine Schicksalsgemeinschaft durch dick und dünn, ein liebevolles Miteinander voller Gemeinsamkeit und des füreinander Einstehens. Doch mitunter sind Familien auch Orte der tiefen Verletzungen und der offenen Wunden, teilweise bis zu Neid, Missgunst und blankem Hass.

Wie ist der Stellenwert von Familien heutzutage? Was macht eine glückliche Familie aus? Wie können wir die Konflikte in Familien bewältigen? Und wie gehen wir damit um, wenn Familie zerstörerisch wird?

Im zweiten Band der Nachtcafé Buchreihe mit Michael Steinbrecher kommen erneut Menschen mit ihren Geschichten zu Wort. Über eigene Erfahrungen wollen sie den Lesern Anstöße geben zu einem Thema, das uns alle beschäftigt.

»Nachtcafé: Das Leben in Geschichten«. Die »lebendige« Reihe »Lebenskunde«, erfragt und erzählt von Michael Steinbrecher.

»Den Wert von Michael Steinbrechers grundsätzlich antizynischer Haltung und Herangehensweise kann man gar nicht hoch genug einschätzen.«

Stuttgarter Zeitung

»Michael Steinbrecher setzt auf eine geschickte Mischung aus Charme und Bedacht, entwirrt und begeistert mit einer angenehmen Ausstrahlung und der Kunst, sein Gegenüber ausreden zu lassen.«

Badische Neueste Nachrichten

Buchreihe »NACHTCAFÉ. Das Leben in Geschichten«

- **Zwei Bände pro Jahr**
- **Sonderkonditionen zum Reihenstart**
- **Plakat »NACHTCAFÉ«** (Bestell-Nr. 95580)

Zuletzt erschienen:



Wendepunkte
Wenn plötzlich alles anders ist
Nachtcafé: Das Leben in Geschichten
Mit einem Essay von Angelika Kallwass
und einem Nachwort von Martin Müller

2017, Auslieferung am 28. April 2017
240 Seiten, Hardcover
mit 13 s/w Fotografien und Lesebändchen
farbiger Vor- und Nachsatz
€ [D] 19,90 / [A] 20,50
ISBN 978-3-86351-428-0
auch als eBook erhältlich



Foto: Tom Oettle

Michael Steinbrecher

ist TV-Journalist und seit 2009 Professor für Fernseh- und Crossmedialen Journalismus an der TU Dortmund. Bekannt wurde er dem Fernsehpublikum durch die Moderation der Diskussionsendung »Doppelpunkt« (1987 – 1992) und als langjähriger Moderator des »Aktuellen Sportstudios« (1992 – 2013). Seine journalistische Leidenschaft galt jedoch nie allein dem Sport. Er moderierte jahrelang die Sendung »37 Grad plus«, drehte zahlreiche Dokumentationen für die Außenpolitik und Innenpolitik sowie die eigene Reportage-Reihe »Steinbrecher & ...«

Michael Steinbrecher wurde mehrfach ausgezeichnet, etwa mit dem Grimme-Preis, dem CIVIS-Preis und als Sachbuchautor 2015 mit dem getAbstract International Book Award. Seit Januar 2015 ist er der Gastgeber der Talkshow »Nachtcafé« im SWR Fernsehen.



Michael Steinbrecher
Familienbände
Was uns verbindet, was uns trennt
Nachtcafé. Das Leben in Geschichten

Mit einem Essay von Mathias Jung

Auslieferung am 16. Oktober 2017
ca. 220 Seiten
Hardcover, mit mehreren s/w Fotografien und
Lesebändchen, farbiger Vorsatz und Nachsatz
ca. € [D] 19,90 / [A] 20,50
ISBN 978-3-86351-429-7
Warengruppe 1481



Elisabeth Pfister

»Trotzdem: Liebe«: Erkundungen der hellen und der dunklen Seite der Liebe. Acht wahre und einfühlsam erzählte Geschichten, die von seltsamen, gar »verrückten« Wegen handeln, die Menschen mitunter gehen, um geliebt, gesehen – und vielleicht erlöst zu werden.

Da ist die Frau, die sich am Sterbebett des Freundes ihres Partners in den todgeweihten Mann verliebt und nach seinem Tod ihr ganzes Leben ändert, gewissermaßen vom Kopf auf die Füße stellt. Da erzählt eine junge, streng atheistisch erzogene Frau, wie die Liebe zu Gott sie wie ein Blitz trifft, worauf sie in ein Kloster strengster Observanz eintritt – und deshalb von ihrer Familie verstoßen wird. Erzählt wird von einem Mann, der 35 Jahre in einer engen, geradezu symbiotischen Beziehung mit seiner Frau lebt – und eines Tages scheinbar unvermittelt zum Gewehr greift und sie erschießt.

Handelt es sich in allen von Elisabeth Pfister geschilderten Fällen wirklich um Liebe? »Wer bin ich, um darüber zu richten?« fragt und sagt sich die Autorin – und erzählt voller Empathie und zugleich mit Distanz von acht außergewöhnlichen Liebesgeschichten. Sie hat mit ihren Protagonisten lange vertrauliche Gespräche geführt, durfte in ihre Lebenswelten eintauchen – und hatte jedes Mal, wenn sie wieder auftauchte, die Einsicht: »Ja, so war oder so ist es wohl für *diese* Frau, für *diesen* Mann, für *dieses* Paar. Es ist *ihre* Wahrheit. Und auch wenn ich vielleicht nicht alles verstehe: Es geht um Liebe, trotz allem ...«

»Ich erschrecke, wenn ich höre, dass Du mich liebst, und wenn ich es nicht hören sollte, wollte ich sterben.« Franz Kafka, Brief an Felice vom 26. November 1912

»Was ist doch die menschliche Seele für eine Webmeisterin! Was für eine Vernunft ist da am Werk, die sich so viel zurechtlegt. Und gerade solche Lebens- und Liebeslinien nachzuzeichnen, das gelingt Elisabeth Pfister ganz besonders gut.«

Bruno von Flüe, Schweizer Psychotherapeut

»Elisabeth Pfister zeigt uns eine Welt, die wir noch nicht kennen, und ihr gelingt eine sehr schöne Mischung aus Distanz und Nähe zu den Personen, von denen sie erzählt.«

Pieke Biermann, Deutschlandradio

»Wenn ich mit Menschen- und Engelszungen redete und hätte die Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle.«

Das Hohelied der Liebe, 1 Korinther 13



Foto: Bea Weineck

Elisabeth Pfister

1952 in Freiburg geboren, studierte Germanistik, Anglistik und Politik in Freiburg und Marburg. Arbeitete viele Jahre als Fernsehjournalistin für die ARD und als ARTE-Redakteurin. Inzwischen lebt und schreibt sie freiberuflich als Journalistin und Buchautorin in Frankfurt am Main. U. a. veröffentlichte sie 1999 mit großem Erfolg die Spionage-Recherche »Unternehmen Romeo. Die Liebeskommandos der Stasi«. 2013 erschien ihr Buch über das bislang unerforschte Thema »Wenn Frauen Verbrecher lieben.«



eBook
ISBN 978-3-86351-335-1

Elisabeth Pfister
Trotzdem: Liebe
Wahre Geschichten

Auslieferung am 28. August 2017
ca. 340 Seiten, Hardcover
ca. € [D] 24,- / [A] 24,60
ISBN 978-3-86351-457-0
Warengruppe 1481



9 783863 514570

KLÖPFER & MEYER

Günter Schneidewind

»Der Große Schneidewind«: auch das neue Buch »Hits & Storys« von Günter Schneidewind, dem beliebten Moderator und Musikredakteur beim SWR 1 Baden-Württemberg, ist eine Fundgrube, ist eine wahre Wundertüte in Sachen Rock und Pop.

Aus persönlichen, gar freundschaftlichen Begegnungen mit Künstlern (etwa Joe Cocker, Jimmy Page von Led Zeppelin, Toto, Udo Lindenberg, Enya, Ian Gillan von Deep Purple, Neil Diamond, Phil Collins und Mike Rutherford von Genesis u. v. a. m.) ergaben sich in Gesprächen und Recherchen die erzählenswerten Geschichten zu Liedern, die (oft) zu Welthits wurden, über deren Entstehung und Hintergrund aber nicht viel bekannt ist.

Ein Beispiel: »With a little help from my friends« kennt jeder, die meisten von Joe Cocker, der das eher einfache Beatles-Lied zum Hit des Jahres 1968 machte. Wie er freilich auf das Arrangement kam, ist erstaunlich – und auch dass der Gitarrist im Studio Jimmy Page hieß, der dann ein Jahr später Led Zeppelin gründete ...

Um solche »Hits & Storys«, um Details und Hintergrundgeschichten, die Günter Schneidewind fast allesamt von den Musikern selbst präsentiert bekam und die sonst noch nirgendwo zu lesen waren, um sie also geht's im Neuen Schneidewind. Dazu kommt noch eine Sammlung »Miniaturen«, in denen Günter Schneidewind originelle Liedgeschichten erzählt, die ihm von seinen (über 700.000) Hörerinnen und Hörern immer wieder abgefragt und abverlangt wurden – und werden ...

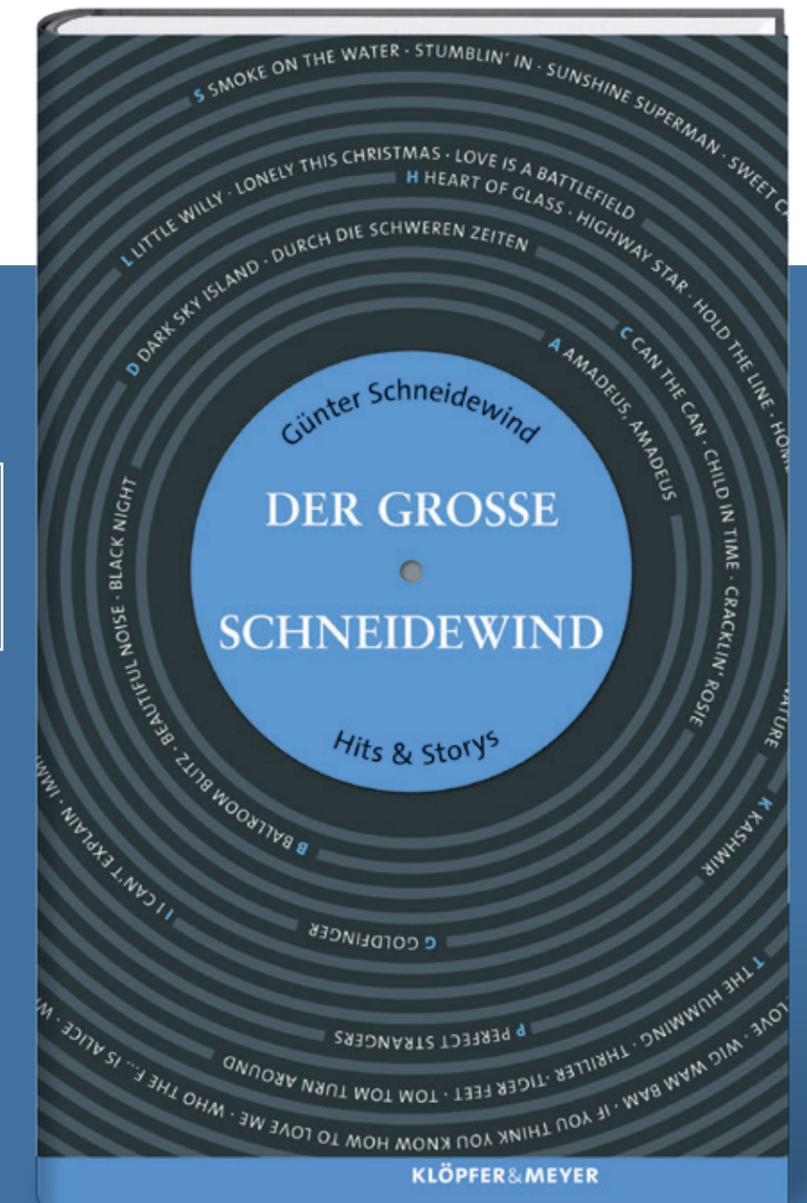
»That was a good talk, you are a great interviewer.« *Joe Cocker*



Foto: privat

Günter Schneidewind

1953 in Hoym in Sachsen-Anhalt geboren. Studium der Anglistik und Germanistik an der Berliner Humboldt-Universität. Staatsexamina, Gymnasiallehrer für Englisch und Deutsch in Hennigsdorf (Brandenburg). »Nebenbei«, zum Ausgleich: Moderator beim Ost-Berliner Jugendsender DT64, erste Manuskripte über »Phänomene der internationalen Rock- und Popszene«. Einige Monate nach der Wende, im Sommer 1990, war Günter Schneidewind Gastmoderator der ersten »deutsch-deutschen Hitparade« beim SDR in Stuttgart. Danach nahm er das Angebot des Senders, nämlich zu bleiben und als ständiger freier Mitarbeiter anzuheuern, mit Freude an. In den gut 25 Jahren seither traf und sprach er für den SDR und den jetzigen SWR unzählige Musiker der Pop- und Rockszenen aus aller Welt. Günter Schneidewind gilt unter Kollegen und Hörern als wandelndes »Lexikon« der Pop- und Rockgeschichte.



eBook
ISBN 978-3-86351-334-4

Frühjahr 2018: Große SWR-Tour von Günter Schneidewind mit seinen »Hits & Storys« in 8 Städten Baden-Württembergs!

Günter Schneidewind
Der Große Schneidewind
Hits & Storys

Auslieferung am 25. September 2017
ca. 250 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
ca. € [D] 22,- / [A] 22,70
ISBN 978-3-86351-456-3
Warengruppe 1112



»Günter Schneidewind ist ein wahrlich glänzender Erzähler und Interviewer. Er schafft es tatsächlich, dass man viel tiefer in sich selber schaut.«
Brian May, der Gitarrist von Queen

»Das war das ergiebigste und beste Interview, das ich in den letzten 10 Jahren geführt habe.«
Robin Gibb von den Bee Gees

Zuletzt erschienen:



Der Große Schneidewind · Rock- und Popgeschichten
400 Seiten, Paperback, € [D] 14,- / [A] 14,40
ISBN 978-3-86351-108-1
erhältlich auch in zwei eBook-Versionen:
ISBN 978-3-86351-200-2 (mit Audiodatei) / ISBN 978-3-86351-219-4 (ohne Audiodatei)

»Der Große Schneidewind. Rock- und Popgeschichten«: 20.000 verkaufte Exemplare!

»Da kommen Dinge zur Sprache, die so bislang in keinem Rock- und Poplexikon zu lesen waren und die außer den Beteiligten so bislang noch niemand wusste: Die Leserin und der Leser werden mitgenommen in die eigne Jugend.« **buchreport**
»Ein so interessantes und gut geschriebenes Buch über Rock- und Popmusik ist selten.« **www.literaturkritik**

Der Gedichtekalender 2018

Zwei Blätter für jeden Monat, zwölf Klassiker und zwölf gegenwärtige, dazu ein schönes Deckblatt: lauter Lieblingsgedichte. Vom Verleger »handgeschrieben«. Nebst einer Extraseite: alle Gedichte im zweifelsfrei lesbaren Schriftsatz ...

»Klöpfer & Meyers einzigartiger Gedichtekalender. Mit einem anregenden Wechsel von modernen und klassischen Gedichten, zu Papier gebracht in Hubert Klöpfers bestechend eindringlicher Handschrift. So leben Traditionen auf wunderbare Weise weiter.«

Rainer Moritz, Literaturhaus Hamburg

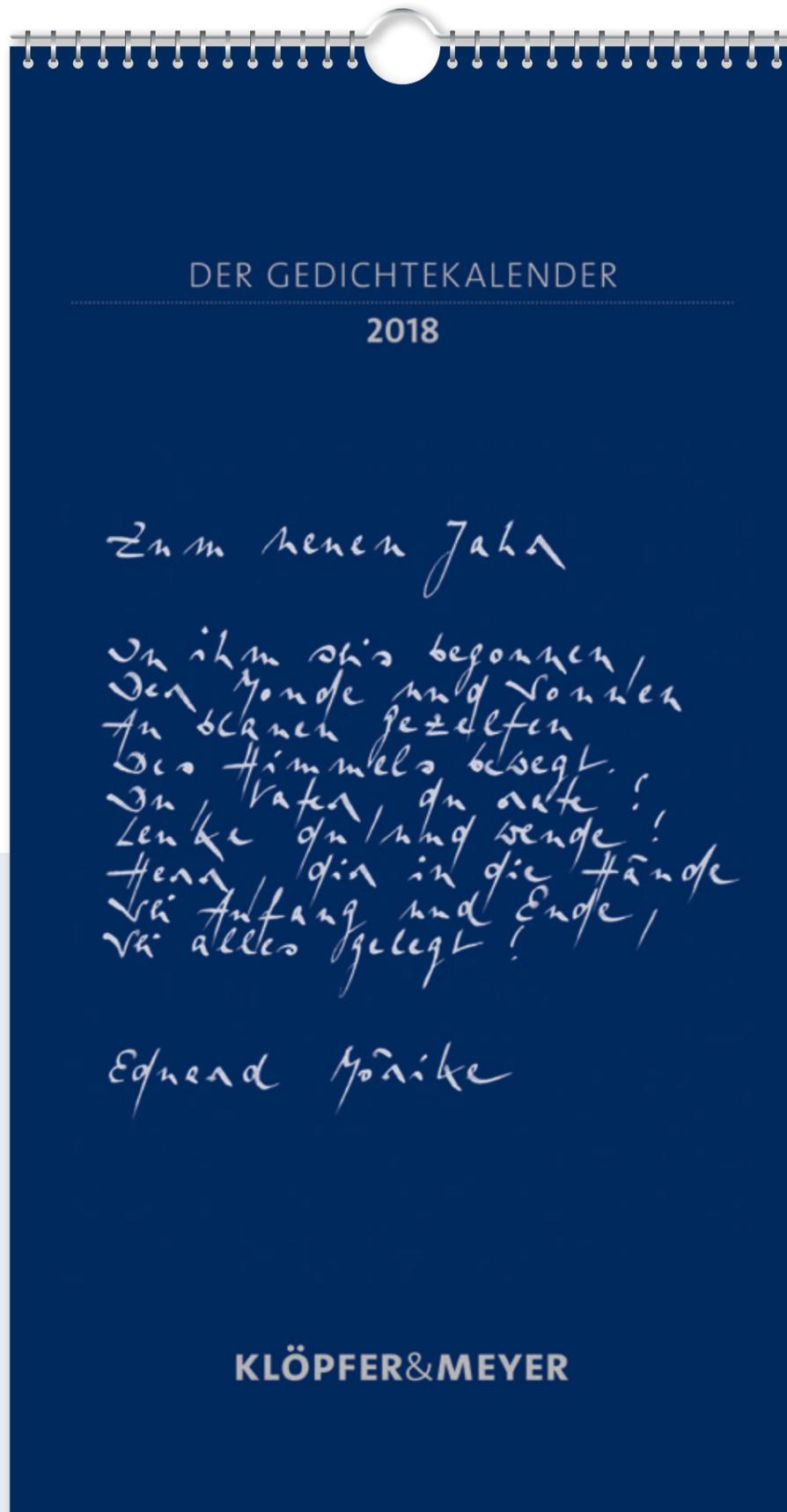
BEREITS ANGEZEIGT:

Klöpfer & Meyer
Der Gedichtekalender 2018
Von Hubert Klöpfer handgeschrieben, von der renommierten italienischen Druckerei Legatoria auf edles 240 g/qm Munken Pure Papier gedruckt und mit einer silbermatten Spiralbindung und stabilen Aufhängung versehen.

Auslieferung am 24. Juli 2017
25 Blatt, 24 x 45 cm
ca. € [D] 25,- / [A] 25,-
ISBN 978-3-86351-305-4
Warengruppe 7151



9 783863 513054



KLÖPFER & MEYER

Gabriele Glang

»Paula Modersohn-Becker oder Das Ringen einer großartigen jungen Künstlerin um ihre Anerkennung in der von Männern geprägten Kunstwelt. In diesen fiktionalen lyrischen Monologen findet es seinen Ausdruck. Heute ist ihr Weltrang längst offenbar und unbestritten. Den Rang der Lyrikerin Gabriele Glang gilt es jetzt zu entdecken.«
Sibylle Knauss

Paris, Februar 1906: Die wenig erfolgreiche Malerin Paula Modersohn-Becker verlässt mit Anfang 30 ihren Künstlergatten Otto Modersohn, um sich in der flirrenden französischen Kunstmetropole neu zu erfinden. Nach sechs Jahren unbefriedigender Ehe ist sie der engstirnigen Worpweder Künstlerkollegen überdrüssig. In der großen Freiheit soll endlich etwas aus ihr werden ... Mit ihren fiktionalen Monologen schlüpft die Lyrikerin und Malerin Gabriele Glang in die Haut der Paula Modersohn-Becker während ihres letzten Paris-Aufenthalts – ein halbes Jahr voller Höhen und Tiefen, in dem sie vollendete Bilder schafft. Ein Jahr später, drei Wochen nach der Geburt ihrer Tochter, stirbt sie.

»Es ist gut, sich aus den Verhältnissen herauszulösen, die einem die Luft nehmen.« Paula Modersohn-Becker



Foto: Jim Martin, Stuttgart

Gabriele Glang

1959 in Arlington, Virginia/USA geboren, Deutsch-Amerikanerin. Studierte Anglistik und Verlagswesen in Washington/DC, arbeitete in Amerika als Verlagslektorin, Produktionsleiterin, Grafikerin, veröffentlichte zwei Lyrikbände. Lebt seit 1990 mit ihrer Familie in Geislingen/Württemberg, arbeitet als Hochschuldozentin für kreatives Schreiben, Drehbuchautorin, Übersetzerin und Malerin, erhielt mehrere Auszeichnungen und Stipendien und stellt ihre Bilder im In- und Ausland aus. Mit ihrer Gedichte-Sammlung »Göttertage« gibt sie ihr deutsches Lyrikdebüt.

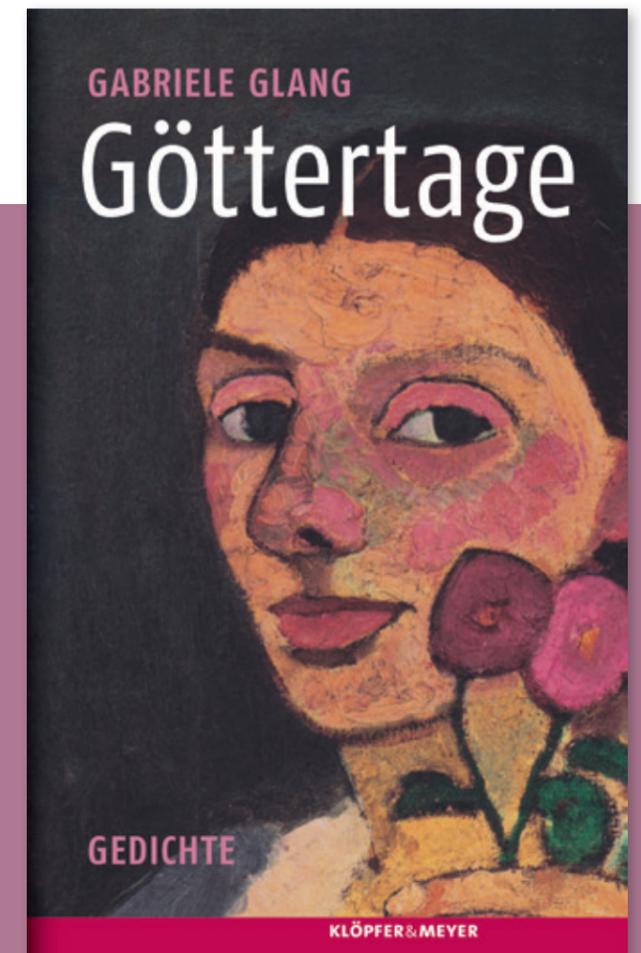
Gabriele Glang
Göttertage
Gedichte

Mit einem Vorwort von Sibylle Knauss

Auslieferung am 28. August 2017
ca. 80 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
ca. € [D] 16,- / [A] 16,50
ISBN 978-3-86351-459-4
Warengruppe 1151



9 783863 514594



Wolfgang Alber, Brigitte Bausinger,

Die »Wundersame blaue Mauer«, ein wahres literarisches Schatzkästlein, ein Vademecum, das neben Bekanntem viel Unbekanntes – und insbesondere auch Geschichten gegenwärtiger Autorinnen und Autoren enthält. Alles in allem: eine wohlfeile Sammlung zum Genießen, Staunen und Studieren, die jede gute Schwäbin und jeder gute Schwabe, jede Liebhaberin und jeder Liebhaber der Schwäbischen Alb gelesen haben sollte.

Im Volksmund wird die raue Schwäbische Alb als »Schwäbisch Sibirien« oder des »Teufels Hirnschale« verspottet. Längst aber ist Europas größtes Karstgebiet zwischen Neckar und Donau eine der attraktivsten Ferienlandschaften. Darüber hinaus ist es eine Kultur- und Literaturlandschaft, ein Arkadien, das es (noch immer) zu entdecken gilt! Der schöne Band »Wundersame blaue Mauer!« versammelt Erzählungen, Essays und Gedichte aus zwei Jahrhunderten – von Hölderlin bis Hauff, von Uhland bis Mörike, von Johannes R. Becher, Sebastian Blau bis Peter Härtling, von Gerd Gaiser, HAP Grieshaber bis Margarete Hannsmann, Thaddäus Troll, Felix Huby – und auch Uta-Maria Heim, Werner Herzog, Susanne Hinkelbein, Jürgen Wertheimer u.v.a.m.

»Ein Lesebuch, in dem die Alb buchstäblich zur Sprache erwacht.«

Schwarzwälder Bote

Die früheren »Albgeschichten« in der Buchkritik:

»Rau, aber herzlich. Eine Sammlung Geschichten, die es in sich hat. Wer sich mit diesem deutschen Zipfel beschäftigen will, findet hier Lesefutter und einen Sack origineller Gedanken.«

Südkurier

»Klug und repräsentativ ausgewählt: eine Sammlung klassischer und moderner Texte zum Genießen, zum Nachdenken, zum Lesen vor Ort. Einfach ein schönes Buch.«

Schwäbisches Tagblatt

»Eine Einladung zur poetischen Entdeckung.«

Staatsanzeiger für Baden-Württemberg

»Die Verhörprotokolle des Hitler-Attentäters Georg Elser, Wehmütiges einer Müllerstochter über ihre verbotene Liebe zu Matthias Erzberger, Ironisches über Staufenberge und Daimler-Arbeiter – eine bunte Reihe Geschichten. Ein überaus lesenswertes Porträt.«

DIE ZEIT

Hermann Bausinger (Hg.)



Fotos: Manfred Grohe

Wolfgang Alber

1948 in Heilbronn geboren, Studium in Tübingen, lebt als Journalist und Kulturwissenschaftler in Reutlingen. Zahlreiche Veröffentlichungen zur Kulturgeschichte, Landeskunde und Landesliteratur.

Mitherausgeber der Kleinen Landesbibliothek bei Klöpfer & Meyer. Zuletzt, 2016, erschien bei Klöpfer & Meyer zusammen mit Andreas Vogt die vielgelobte Sammlung »Württembergische Weingeschichten«.



Brigitte Bausinger

1938 in Freiberg/Sachsen geboren, Studium in Tübingen, Dr. phil., Dramaturgin beim FS-Spiel WDR; literarische Features für WDR 3. Organisation der baden-württembergischen Literaturtage 1988 in Reutlingen und 1990 in Aalen sowie der Landeskunstwochen 1991 in Reutlingen. VHS-Dozentin, Presse- und Rundfunkbeiträge zu Kunst und Literatur. Autorin des Buchs »Literatur in Reutlingen«.

Mitherausgeber der Kleinen Landesbibliothek. Im Herbst 2016, inzwischen in 2. Auflage, erschien von ihm bei Klöpfer & Meyer mit überwältigender Resonanz »Eine Schwäbische Literaturgeschichte«.



Hermann Bausinger

1926 in Aalen geboren, emeritierter Professor der Universität Tübingen, wo er von 1960 bis 1992 das Ludwig-Uhland-Institut für Empirische Kulturwissenschaft leitete. Zahlreiche Publikationen zur Alltagskultur, der Kulturgeschichte, Landeskunde. Mitherausgeber der Kleinen Landesbibliothek. Im Herbst 2016, inzwischen in 2. Auflage, erschien von ihm bei Klöpfer & Meyer mit überwältigender Resonanz »Eine Schwäbische Literaturgeschichte«.

Mitherausgeber der Kleinen Landesbibliothek. Im Herbst 2016, inzwischen in 2. Auflage, erschien von ihm bei Klöpfer & Meyer mit überwältigender Resonanz »Eine Schwäbische Literaturgeschichte«.



Plakat »Wundersame blaue Mauer!«

(DIN A2, Bestell-Nr. 95581)

Wolfgang Alber, Brigitte Bausinger,
Hermann Bausinger (Hg.)
Wundersame blaue Mauer!
Die Schwäbische Alb in Geschichten und Gedichten

Auslieferung am 24. Juli 2017
ca. 350 Seiten, Hardcover mit Lesebändchen
ca. € [D] 25,- / [A] 25,70
ISBN 978-3-86351-460-0
Warengruppe 1140



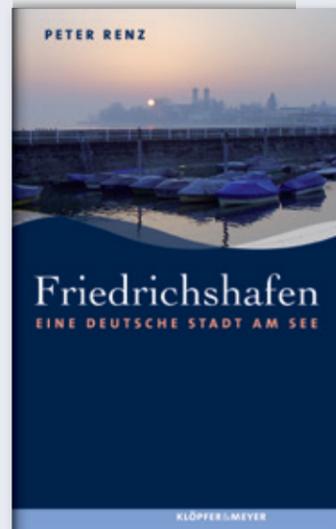
9 783863 514600

Bücher fürs Denken ohne Geländer

Hermann Bausinger
Eine Schwäbische Literaturgeschichte
 2017, 2. Auflage, 440 Seiten und
 20 s/w Abbildungen, geb. mit Schutz-
 umschlag und Lesebändchen
 ISBN 978-3-86351-424-2
 € [D] 28,- / [A] 28,80



Peter Renz · Friedrichshafen
Eine deutsche Stadt am See
 Auslieferung am 16.10.2017
 ca. 386 Seiten
 Hardcover mit Lesebändchen und
 mehreren Abbildungen
 ISBN 978-3-86351-524-9
 € [D] 20,- / [A] 20,60



Eine Schwäbische Literaturgeschichte

Endlich wieder: ein guter, profunder Überblick über die schwäbische Literatur vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Mit Esprit, glänzend erzählt.

»Danke für diese sehr lesenswerte Literaturgeschichte!« **Denis Scheck**
 »Ein meisterhafter Überblick, ein Standardwerk, ein unentbehrliches Lesebuch.« **Literaturblatt**
 »Eine Fundgrube kluger Analysen und Anekdoten.« **Schwäbisches Tagblatt**

Friedrichshafen

»Peter Renz' Seestück ist so lehrreich wie literarisch gelungen.« **DIE ZEIT**
 »Man mag das Buch gar nicht mehr aus der Hand legen.« **Schwäbische Zeitung**
 »Überaus lesenswert, nicht nur für historisch Interessierte.« **SWR**

Neu: Limitierte Sonderausgabe zum Zeppelin-Jahr 2017

Höchste Eisenbahn!

Mit diesem »Zugbegleiter« hält man jede Verspätung aus.

Seit die Eisenbahn fährt, erregt sie die Gemüter nicht nur der Reisenden, sondern ganz besonders auch die der Literaten und Geschichtenerzähler. Von Sten Nadolny, Thomas Mann, Heinrich Heine, Karl Valentin, Franz Hohler bis Leo Tolstoi, Erich Kästner, Harald Schmidt, Udo Lindenberg und viele andere.

»Sehr facettenreich und kurzweilig zu lesen.« **ekz Bibliotheksservice**

Welch ein köstliches Buch!« **Franz Rittig, Miniaturbahnen**

Spazierfahrt in der Luft

Big Zeppelin, der fliegende Wal, die fliegende Zigarre: Das hochfliegende Faszinosum hat große Dichter, Denker, Journalisten und Schriftsteller beschäftigt, zum Analysieren, Beschreiben, Besingen, Kritisieren und Spotten angestachelt. Wohl wissend um das Glück, die Lust, Sehnsucht und Tragödien hinter der »Silberhaut« ...

»Schwebende Literaturgeschichte. (...) »Spazierfahrt in der Luft« belegt, wie mannigfaltig der Zeppelin in der Literatur behandelt und von ihr begleitet wurde.« **Harald Ruppert, Südkurier**



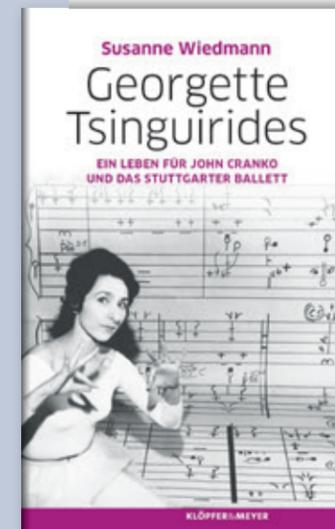
Thomas Vogel (Hg.)
Höchste Eisenbahn!
Ein literarischer Zugbegleiter
 2016, 240 Seiten
 Hardcover mit Lesebändchen
 ISBN 978-3-86351-427-3
 € [D] 20,- / [A] 20,60



Franz Hoben (Hg.) · Spazierfahrt in der Luft · Literarische Zeppelinaden
Eine Anthologie
 2017, 304 Seiten mit 29 s/w Abbildungen, Hardcover mit Lesebändchen
 ISBN 978-3-86351-446-4
 € [D] 22,- / [A] 22,70

Bücher fürs Denken ohne Geländer

Susanne Wiedmann · Georgette Tsinguirides · Ein Leben für John Cranko und das Stuttgarter Ballett
 2016, 2. Auflage
 224 Seiten und 50 s/w Abbildungen
 geb. mit Schutzumschlag
 ISBN 978-3-86351-407-5
 € [D] 25,- / [A] 25,70



Georgette Tsinguirides

»Es ist ein sehr lesenswertes Buch: faktenreich und einfühlsam geschrieben, gespickt mit Zeitzeugen-Berichten und in vertrauensvollen Gesprächen mit der Porträtierten entstanden; und es ist ein wichtiges Buch zur Geschichte des weltberühmten Stuttgarter Balletts.«

Südwest Presse
 »Das Portrait einer ganz besonderen Frau.« **ZDF Aspekte**

Zum Abschied der Grande Dame des Stuttgarter Balletts Ende Juli 2017

Die abenteuerliche Fahrt des Herrn von Drais

Karl von Drais hat die Welt verändert. Am 12. Juni 1817 brach er in Mannheim zur ersten Fahrt mit seinem Laufrad auf. Diese revolutionäre Erfindung hat das Tempo der Menschheit beschleunigt. Johannes Schweikle erzählt davon »spannend und eindrucklich.« **SWR**

»Das Bicycle hat zur Emanzipation der Frau mehr beigetragen als alle Bestrebungen der Frauenbewegung zusammen.« **Rosa Mayreder, um 1905**

Der Gott der letzten Tage

Das letzte Abenteuer, das uns bevorsteht: zu sterben. Eigentlich geht es zu weit, davon zu erzählen. Aber genau so weit will Sibylle Knauss mit diesem Buch gehen. Ein »sehr dichter, berührender Roman, (...) auf humorvolle Weise nachdenklich.« **SWR1**

»Eine riskiofreudige Autorin, die mit jedem Buch etwas Neues wagt.« **Süddeutsche Zeitung**

Königin der Nacht

Lili ist eine hochmusikalische Meisterin der Selbstinszenierung. Als ungewolltes Kind zerstrittener Eltern, 1906 geboren, ist sie von großer »Liebesentschlossenheit«. Ein ebenso glänzend geschriebener wie recherchierter Frauen- und Stadroman.

»Eine spannende und glasklar erzählte Familiensaga mit Witz, Tragik und allerhand Überraschungen.« **Elke Heidenreich, WDR 4**

»Endlich haben wir einen Roman über das Unheil des 20. Jahrhunderts und über ein Frauenleben, das künstlerisch sein will und doch der Macht zujubelt. Berausend die Tonart, mit einem Wort: rasant.« **Literaturblatt**



Sibylle Knauss
Der Gott der letzten Tage · Roman
 2017, 184 Seiten,
 geb. mit Schutzumschlag
 ISBN 978-3-86351-440-2
 € [D] 20,- / [A] 20,60



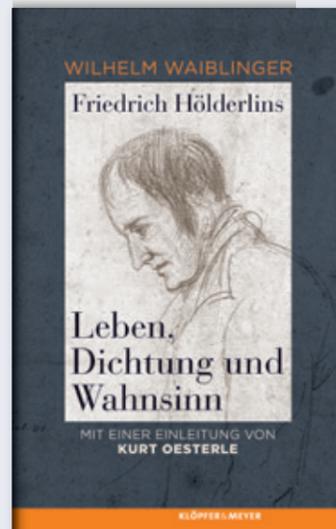
Bille Haag
Königin der Nacht · Roman
 2016, 302 Seiten, geb. mit Schutzumschlag und Lesebändchen
 ISBN 978-3-86351-421-1
 € [D] 22,- / [A] 22,70

Bücher fürs Denken ohne Geländer

Reinhard Horowski
Hölderlin war nicht verrückt
Eine Streitschrift
 2017, 192 Seiten, eine s/w Abbildung
 Hardcover mit Lesebändchen
 ISBN 978-3-86351-449-5
 € [D] 20,- / [A] 20,60



Wilhelm Waiblinger
Friedrich Hölderlins Leben, Dichtung und Wahnsinn
Herausgegeben von Kurt Oesterle
 2017, 120 Seiten
 Hardcover mit Lesebändchen
 ISBN 978-3-86351-450-1
 € [D] 18,- / [A] 18,50



Hölderlin war nicht verrückt

Hölderlin, so die Summe der Streitschrift des Pharmakologen, Mediziners und Hirnforschers Reinhard Horowski, war nicht – wie Psychiater und Philologen bis heute transportieren – schizofren. Er wurde Horowskis Recherchen nach überdosiert fehlmedikamentiert, d. h. vergiftet. Das Hölderlin-Bild auf den Spuren des französischen Literaturwissenschaftlers Pierre Bertaux zu revidieren, ist ihm überzeugend geglückt: »Man liest diese muntere Streitschrift so gern, weil Reinhard Horowski seinen Hölderlin liebt. Er kennt ihn ausgezeichnet, und er trägt eine Menge guter Argumente zusammen, um ihn vom Odium der Geistesschwäche zu befreien.« **DIE ZEIT**

Friedrich Hölderlins Leben, Dichtung und Wahnsinn

Wilhelm Waiblingers Porträt von Hölderlin ist und bleibt das bedeutendste Dokument zu diesem Dichter in seiner zweiten Lebenshälfte. Das wird umso deutlicher, wenn man noch andere Äußerungen Waiblingers zu Hölderlin – vor allem seine Tagebuchaufzeichnungen – hinzuzieht, was in diesem Buch in großem Umfang erstmals geschieht. Dabei entsteht ein Zeitpanorama des schwäbischen Biedermeier, in dem sich die menschliche Dynamik zwischen dem alternden Dichter im Turm und dem antibürgerlichen Rebellen Waiblinger auf überraschende Weise frisch entdecken lässt.

Oberlin, Waldersbach

Oberlin? Ein ganz anderer Lutheraner! Thomas Weiß lässt den Tat-Lutheraner Oberlin schauen und zweifeln. »Pfarrer Oberlin, den unvergesslichen und doch schon fast vergessenen wunderlichen Seelenhirten und Menschenfreund wieder zum literarischen Leben zu erwecken: das ist Thomas Weiß' großes Verdienst.« **Rüdiger Safranski**
 »Wer Büchners ›Lenz‹ liebt, der wird auch dieses Buch mögen.« **Südkurier**

Auf der Walz

»Auf der Walz«, das sind Geschichten, wie sie das Leben schreibt. Erinnerungen treten hervor, lassen sich verknüpfen – und erzählen! Da kann einem vor Lesefreude das Herz aufgehen ...
 »Wer nachts nicht schläft, kann die Geister sehen. Wer die Wanderer-Erzählungen liest, wird durch ungeheuer dichte Beschreibungen, durch einen magischen Blick und von einem Erzähler, der sich selbst ungewiss ist, zu den Geheimnissen des Lebens geführt.« **Hermann Kinder**

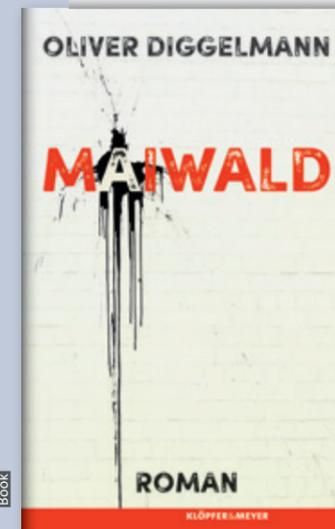
Thomas Weiß
Oberlin, Waldersbach
Eine Begegnung
 2016, 192 Seiten
 geb. mit Schutzumschlag
 ISBN 978-3-86351-426-6
 € [D] 20,- / [A] 20,60

Karlheinz Kluge
Auf der Walz
Unterwegs in Geschichten
 2017, 224 Seiten
 geb. mit Schutzumschlag
 ISBN 978-3-86351-444-0
 € [D] 20,- / [A] 20,60



Bücher fürs Denken ohne Geländer

Oliver Diggelmann
Maiwald · Roman
 2017, 252 Seiten, geb. mit Schutzumschlag und Lesebändchen
 ISBN 978-3-86351-448-8
 € [D] 20,- / [A] 20,60



Sibylle Schleicher
Der Mann mit dem Saxofon · Roman
 2017, 408 Seiten, geb. mit Schutzumschlag und Lesebändchen
 ISBN 978-3-86351-441-9
 € [D] 25,- / [A] 25,70



Maiwald

»Maiwald« spielt im Medienmilieu nach der Jahrtausendwende, mit Rückblenden in die Protest- und Besetzerjahre der späten Sechziger und Achtziger. Ein packender Rundblick auf die 68er und ihre Kinder.

»Ein Buch, das unter die Haut geht. Spannend wie ein Krimi und messerscharf in der Analyse menschlicher Abgründe.« **Manfred Zach**

»Elegant-präzise: Wahrlich ein Buch, das die Generation der radikalen Selbstwirklicher – und auch ihre Töchter und Söhne – unbedingt lesen sollten.« **Finn Canonica**

Der Mann mit dem Saxofon

Eine spannende, tiefgründige Geschichte über das Wesen von Erinnerung und Vergessen. Ein Roman auch über den Leichtsinn, die Liebe, den Tod – aber vor allem über das Gewicht der Wahrheit.

»Die Geschichte einer Sinnsuche und einer faszinierenden Reise in die dunkle Seite unserer Existenz, die dem Sein und Schein unserer Schauspielerwelt gegenübergestellt wird.« **August Zirner**

»Ihre Sprache ist sinnlich, stark assoziativ, und eine Freude ist 's, der gelernten Schauspielerin beim Lesen zuzuhören.« **Rhein-Neckar-Zeitung**

Wo noch niemand war

Ein faszinierendes und sehr persönliches Porträt Ernst Blochs, des großen Tübinger Philosophen.

»Wer einen Anlass bräuchte, um sich mit Ernst Bloch, dem eigenartigen und stets noch großartigen Denker auseinanderzusetzen, hätte den schönsten an diesem elegant-leidenschaftlichen Buch.« **Stuttgarter Zeitung**

»Ein ungemein schönes Buch.« **Frankfurter Allgemeine Zeitung**

»Vom Atem lebendiger Erinnerung: Ernst Bloch, ganz nah, farbig, lebendig, inspiriert. Eine Hommage.« **taz.blog**

»Ich allein bin wirklich!«

Peter Vollbrecht verwandelt mit leichter Hand vermeintlich spröde Theorien in sinnliche Erzählungen: Über den Eros des Denkens und das Begehren des Körpers, über den Charme der Provinz und die Mächtigkeit der Metropole.

Jannik und Seema, die Deutsch-Inderin, stehen an der Schwelle zum Erwachsenenleben, stehen dort, wo alles nach Aufbruch duftet: im letzten Jahr vor dem Abitur. »Die Linien des Lebens sind verschieden«: eine Verliebtheits- und Liebesgeschichte mit offenem Ende.

Gert Ueding
Wo noch niemand war
 Erinnerungen an Ernst Bloch



Gert Ueding · Wo noch niemand war
Erinnerungen an Ernst Bloch
 2016, 2. Auflage
 216 Seiten und 24 s/w Abbildungen
 geb. mit Schutzumschlag
 ISBN 978-3-86351-415-0
 € [D] 22,- / [A] 22,70

Peter Vollbrecht
»Ich allein bin wirklich!«
Die Philosophie und das launige Leben · Roman



Peter Vollbrecht · »Ich allein bin wirklich!«
Die Philosophie und das launige Leben · Roman
 2017, 312 Seiten
 geb. mit Schutzumschlag
 ISBN 978-3-86351-442-6
 € [D] 24,- / [A] 24,60

Bücher fürs Denken ohne Geländer

Joachim Zelter
Briefe aus Amerika - Ein Roman
 2016, 192 Seiten
 geb. mit Schutzumschlag
 ISBN 978-3-86351-423-5
 € [D] 19,- / [A] 19,60



Walle Sayer
**Was in die Streichholzsachtel
 paßte - Feinarbeiten**
 2016, 124 Seiten
 geb. mit Schutzumschlag
 ISBN 978-3-86351-411-2
 € [D] 18,- / [A] 18,50



Briefe aus Amerika

Joachim Zelters Kultroman, eine Kaskade an Absurditäten. Noch pointierter, noch komischer, noch schräger.

»Joachim Zelters Wortfolgen schaukeln den Leser in immer absurdere Zusammenhänge hinein, in seinen Büchern dreht sich die Sprache im Kreis in immer schwindelerregendere Höhen.«

Reutlinger General-Anzeiger

»Ein Meister des magischen Humors, ein Wortmagier mit unwiderstehlicher Fabulierfreude und Sprachkraft: unbedingt lesen!« **SWR**

»Ein großer Tröster für Thomas-Bernhard-Vermisser!« **Augsburger Allgemeine Zeitung**

Was in die Streichholzsachtel paßte

»Walle Sayer braucht für seine hochkomplexen Romane zehn bis zwanzig Zeilen. Mit einem Band von ihm erwirbt man ganze Bibliotheken.«

Michael Krüger

»Als Meister der kleinen Form, als Epiker des Augenblicks, als Künstler aphoristischer Notate und lakonisch verdichteter Pointen hat sich der Lyriker Walle Sayer längst einen Namen gemacht. Mit »Was in die Streichholzsachtel paßte« beweist der Autor erneut jene Meisterschaft.«

Heilbronner Stimme

Walle Sayer: Basler Lyrikpreis 2017

Die Gabe zu heilen

Zwölf Porträts von Heilerinnen und Heilern in Deutschland, der Schweiz und Österreich. Ein Hintergrundbuch zum gleichnamigen Dokumentarfilm.

»Ich bin beeindruckt: Keine kritische Entlarvung von Scharlatanen und keine anmaßende Erklärung außergewöhnlicher Therapien. Vielmehr sehr persönliche, aber unsentimentale Texte und Bilder und eine vorsichtige wissenschaftliche Annäherung.« **Hermann Bausinger**

Gegen Drachen

»Jürgen Lodemann ist ein Autor, der sich radikal dem Mittelmaß verweigert und die Messlatte – was Sprache, Sinn für Humor und politisches Engagement betrifft – sehr hoch anlegt.«

Deutschlandradio

»Lodemann ist und bleibt ein Altachtundvierziger: Die Utopie der gescheiterten – einzigen! – deutschen Revolution von 1848 ist der Glutkern seiner Überzeugung. (...) Da will einer nicht nachgeben. Nicht nachlassen. Weiterkämpfen. Trotz alledem.«

Badische Zeitung



Annette Maria Rieger - Die Gabe zu heilen - Von wegen Wunder
 Herausgegeben von **Andreas Geiger**, mit **Fotos von Stanislav Krupar** und einem **Nachwort von Matthias Badura**
 2017, 2. Auflage, 234 Seiten mit 34 s/w Fotos, geb. mit Schutzumschlag
 ISBN 978-3-86351-447-1
 € [D] 24,- / [A] 24,60



Jürgen Lodemann
Gegen Drachen
Reden eines Freibürgers
 2017, 288 Seiten mit 15 s/w Abbildungen, geb. mit Schutzumschlag
 ISBN 978-3-86351-522-5
 € [D] 22,- / [A] 22,70

Bücher fürs Denken ohne Geländer

Felix Huby - Lehrjahre - Roman
 2016, 376 Seiten, geb. mit Schutzumschlag und Lesebändchen
 ISBN 978-3-86351-420-4
 € [D] 25,- / [A] 25,70



Lehrjahre

»Felix Huby ist der Geschichtenerzähler par excellence.« **SWR Fernsehen**

»Felix Huby liefert einen spannenden Rückblick auf die Arbeit in einer Lokalredaktion in den 60er Jahren, als es weder Computer noch Internet gab. (...) Man darf gespannt sein, ob, wann und wie Felix Huby seine Lebensgeschichte weiter erzählen wird.« **Eßlinger Zeitung**

»Der Leser erfährt viel über den Schwaben Huby selbst.« **Landesschau aktuell**

Über das Land hinaus

»Irene Ferchls Buch über das literarische Leben im Land: ein »Blitzgewitter aus Fotoalbum und Essay.« **Stuttgarter Zeitung**

»Ein Dokument literarischer Kultur, wie es beeindruckender nicht sein könnte.« **Südkurier**

»Mit ihrem Buch »Über das Land hinaus« versucht sie einen Überblick über das literarische Leben in Baden-Württemberg seit der Gründung des Landes bis heute. Um es gleich vorweg zu nehmen: Der Versuch ist trefflich gelungen und das Buch ein Meisterwerk geworden.«

Wilfried Setzler, Schwäbische Heimat

Württembergischer Weingeschichten

Ein Geschenkbuch für Literatur- und Weinfreunde. In seinem begeistertem Vorwort schwärmt Stuart Pigott von den »neuen Weinen Württembergs« – und gar vom »Weinwunder Württemberg«.

»Eine facettenreiche Auslese, heiter im Abgang.« **Reutlinger Nachrichten**

»Wenn der Prenzlauer Berg wirklich, wie oft behauptet, ein Nest voller Schwaben ist, kann man den dortigen Buchhandlungen nur raten: Stellt diese Anthologie ins Schaufenster! Sie wird sich verkaufen wie doppelt-veganer Smoothie!« **Der Tagesspiegel**

In der Heimat eine Fremde

Eine beeindruckende, fesselnde jüdische Familiengeschichte. »Selbsterzählt« – und aus dem Familienarchiv belegt: von Großherzogs Zeiten und Weimarer Republik, durch Nazizeit und Schweizer Exil, durch deutsche Nachkriegszeit bis in unsere jüngste Gegenwart ...

»Dieses Buch sollte zu einem Volksbuch werden. Es packt, es erschüttert, es öffnet uns die Augen.« **Peter von Matt**

»Auf über 300 wunderschön gestalteten Seiten erzählt Hannelore König in lebendiger, bildhafter Sprache und mit Detailblicken, wie man sie wohl nie lesen durfte, über dieses schwäbische, ländliche, jüdische Milieu. (...) Mit ihr ist Anne Overlack ein großartiges Buch gelungen.« **Schwäbische Zeitung**

Irene Ferchl - Über das Land hinaus
Literarisches Leben in Baden-Württemberg
 2016, Großformat, Duplexdruck
 184 Seiten und 162 Abbildungen
 geb. mit Schutzumschlag und Lesebändchen
 ISBN 978-3-86351-512-6
 € [D] 34,- / [A] 35,-



Wolfgang Alber, Andreas Vogt (Hg.)
Württembergischer Weingeschichten
 2016, 296 Seiten
 geb. mit Schutzumschlag
 ISBN 978-3-86351-418-1
 € [D] 25,- / [A] 25,70



Anne Overlack - »In der Heimat eine Fremde«
Das Leben einer deutschen jüdischen Familie im 20. Jahrhundert
 2016, Großformat, 320 Seiten
 153 s/w Abbildungen und 2 Karten
 geb. mit Schutzumschlag und 2 Lesebändchen
 ISBN 978-3-86351-419-8
 € [D] 34,- / [A] 35,-

KLÖPFER & MEYER

VERLAGSANSCHRIFT

Klöpfer & Meyer Verlag GmbH & Co. KG
Herrenberger Straße 11 · 72070 Tübingen
Postfach 1144 · 72001 Tübingen
Telefon 0 70 71 7 93 69 47 · Fax 0 70 71 79 32 08
info@kloepfer-meyer.de

VERLEGER

Hubert Klöpfer
Telefon 0 70 71 94 89 84
hubert.kloepfer@kloepfer-meyer.de

VERLAGSBÜRO / SEKRETARIAT

Marika Büren
Telefon 0 70 71 94 89 85 · Fax 0 70 71 79 32 08
marika.bueren@kloepfer-meyer.de

MARKETING / VERTRIEB

Gaby Schuska
Telefon 0 70 71 7 93 69 47 · Fax 0 70 71 79 32 08
gaby.schuska@kloepfer-meyer.de

VERANSTALTUNGEN UND LESUNGEN

Sabine Fecke
Telefon 0 71 1 780 43 06 · Fax 0 71 1 780 43 53
sabine.fecke@kloepfer-meyer.de

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Annette Maria Rieger
Sonnenhalde 17 · 72178 Waldachtal
Telefon 0 74 45 85 90 86 · Fax 0 74 45 85 90 87
annette-maria.rieger@kloepfer-meyer.de

LEKTORAT / LIZENZEN

Petra Wägenbaur
Sandäckerstraße 54 · 72070 Tübingen
Telefon 0 70 73 46 27 · Fax 0 70 73 91 02 28
petra.waegenbaur@kloepfer-meyer.de

HERSTELLUNG

Horst Schmid
Kösliner Weg 2 · 72116 Mössingen
Telefon 0 74 73 17 02
horst.schmid@kloepfer-meyer.de

*Remissionen bitte nur an unsere Auslieferungen
und nur nach vorheriger Absprache.*

Bestell-Nr. 95554

Stand: Mai 2017;

Preisirrtümer und -änderungen vorbehalten.

GESTALTUNG

Christiane Hemmerich
Konzeption und Gestaltung, Tübingen
www.hemmerich.de

TITELBILD

Ausschnitt aus Otto Dix »Bildnis der Tänzerin
Tamara Danischewski mit Iris«, 1933
© VG Bild-Kunst, Bonn 2017

DRUCK

HÖHN GmbH, Ulm
www.hoehn-gruppe.com

KLÖPFER & MEYER IST FÖRDERER DER **Kurt-Wolff-Stiftung** WWW.KURT-WOLFF-STIFTUNG.DE

AUSLIEFERUNG DEUTSCHLAND

Prolit Verlagsauslieferung GmbH
Siemensstraße 16 · 35463 Fernwald-Annerod
Postfach 9 · 35461 Fernwald

Helga Birk

Telefon 06 41 9 43 93-14 · Fax 06 41 9 43 93-199
h.birk@prolit.de

AUSLIEFERUNG SCHWEIZ

Buchzentrum AG
Industriestrasse Ost 10 · CH-4614 Hägendorf
Telefon 00 41 62 209 26 26
Fax 00 41 62 209 26 27
kundendienst@buchzentrum.ch

AUSLIEFERUNG ÖSTERREICH UND SÜDTIROL

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2 · A-1230 Wien
Telefon 00 43 1 68 01 45 · Fax 00 43 1 68 87 130
bestellung@mohrmorawa.at

VERTRETER BUCHHANDEL

Baden-Württemberg
Reininger Verlagsvertretung
Nimo und Dr. Johannes Reininger
Montelimarstraße 23 · 88213 Ravensburg
Telefon 0 75 1 933 10 · Fax 0 75 1 946 29
reininger.vv@gmx.de

Bayern

Beyerle Verlagsvertretungen GbR
Cornelia und Stefan Beyerle
Maximilian von Uslar-Gleichen
Riesengebirgstraße 31a · 93057 Regensburg
Telefon 09 41 46 70 93 70 · Fax 09 41 46 70 93 71
buero@beyerle.bayern · www.beyerle.bayern

Saarland, Rheinland-Pfalz

Michel Theis
c/o büro indiebook
Bothmerstraße 21 · 80634 München
Telefon 089 12 28 47 04 · Fax 089 12 28 47 05
theis@buero-indiebook.de
www.buero-indiebook.de

Bremen, Hamburg, Niedersachsen Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein

Christiane Krause
c/o büro indiebook
krause@buero-indiebook.de
www.buero-indiebook.de

Berlin, Brandenburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

Regina Vogel
c/o büro indiebook
vogel@buero-indiebook.de
www.buero-indiebook.de

SCHWEIZ

Martin E. Schnetzer
Verlagsvertretungen GmbH
En Verdoux 19 · CH-1782 Belfaux
Telefon 00 41 26 475 17 88
Fax 00 41 26 475 47 88
Mobil 00 41 79 409 07 17
martin.schnetzer@bluewin.ch

ÖSTERREICH

Wien, Niederösterreich, Burgenland

Michael Orou
Kegelgasse 4/14 · A-1030 Wien
Telefon 00 43 1 505 69 35
Fax 00 43 1 505 69 35
Mobil 00 43 664 391 28 36
michael.orou@mohrmorawa.at

Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg, Kärnten, Steiermark, Südtirol

Günter Thiel
Reuharting 11 · A-4652 Steinerkirchen/Traun
Mobil 00 43 664 391 28 35
Fax 00 43 664 77 391 28 35
guenter.thiel@mohrmorawa.at

Möchten Sie über Aktuelles zu
Klöpfer & Meyer-Autoren, -Büchern und
Veranstaltungen informiert werden?
Dann abonnieren Sie bitte unseren Rundbrief:
www.kloepfer-meyer.de/rundbrief

PROLIT
VERLAGSAUSLIEFERUNG GMBH

PROLIT
PARTNER-PROGRAMM

WWW.KLOEPFER-MEYER.DE